

## Kommentar

# Chance und Hürde zugleich

Von Harald Holzmann

Einfach wird es nicht. Da hat Stefan Güldner von den Verkehrsbetrieben recht. Je länger man sich mit der Planung für den Heel-Lauf in der Innenstadt beschäftigt, desto mehr bemerkt man: Die Veranstaltung wird für Baden-Baden eine große Herausforderung – nicht nur eine sportliche, sondern auch eine verkehrstechnische. Mitten im Freitag-Feierabend-Verkehr werden etliche Straßen gesperrt und Buslinien gekappt. Zudem gibt es auch noch andere Veranstaltungen an diesem Abend in der Stadt, zu denen Gäste möglichst problemlos gelangen wollen – allen voran ein Gastspiel im Festspielhaus, wo man laut eigener Aussage erst am Montag von der Stadtverwaltung über die geplante Sperrung der Lange Straße unterrichtet wurde. Da wird man nun zaubern müssen, um die Zufahrt der Hundertschaften, die an diesem Abend der Cellistin Sol Gabetta lauschen wollen, in die Tiefgarage zu ermöglichen. Aber Schluss mit Unken! Der Heel-Lauf ist auch eine Chance. In wenigen Jahren könnte er ein ebenso fester und wichtiger Termin im Veranstaltungskalender sein wie das New-Pop-Festival – und zwar mit weit mehr als den 1500 Sportlern von diesem Jahr und mit einem noch größeren Teilnehmerfeld bei der Anfeuerungs-Party am Straßenrand. Denn die Strecke zunächst durchs Grüne und dann mitten ins Weltkulturerbe und hinein in das grüne Herz in der Allee ist hochattraktiv. Was spricht dagegen, jedes Jahr mal für einen Abend auszuprobieren, wie es sich anfühlen würde, wenn die Innenstadt endlich autofrei wäre? Eben. Und wer den NATO-Gipfel und das G20-Treffen weitgehend unfallfrei hinter sich bekommen hat, der sollte auch die Hürde eines Stadtlaufs irgendwie meistern. Zumal die Stadt dieses Event geschenkt bekommt – anders als die beiden politischen Großveranstaltungen, die die Bürgerschaft jeweils mit sechsstelligen Beträgen belastet haben.



# Baden-Baden bekommt einen Stadtlauf

Einstimmiges Votum: Premiere im Juni 2019

Von Harald Holzmann

**Baden-Baden – Startschuss für den Heel-Lauf: Der Hauptausschuss hat sich am Montag einstimmig dafür ausgesprochen, die Sportveranstaltung 2019 erstmals als Stadtlauf stattfinden zu lassen. Veranstaltungstermin ist Freitag, 28. Juni. Wegen des Laufs werden etliche Straßen gesperrt. Fragen und Antworten zum Thema im Überblick:**

## ● Wo genau sind die Läufer unterwegs?

Der Zehn-Kilometer-Lauf startet in Oos in der Dr.-Reckeweg-Straße bei der Firma Heel. Dann geht es über Saarstraße, Oliverstraße und Sinzheimer Straße zur Grünen Einfahrt. Auf dem Rad- und Fußweg wird gelaufen bis zur Schneckenudelbrücke. Über diese geht es zur Fürstenbergallee, dann über die Erwinstraße und Rheinstraße zur Balzenbergstraße, danach rechts ab auf der Karlstraße zur Lange Straße. Am Festspielhaus vorbei verläuft der Laufkurs zum Hindenburgplatz, dann geht es ein Stück hinein in die Fußgängerzone bis zum Hirschbuckel. Von dort laufen die Sportler über die Wilhelmstraße zur Kaiserallee und dann über die Lichtentaler Allee zur Klosterwiese. Nach einer Ehrenrunde um die Grünfläche geht es zurück zum Goetheplatz, wo vor

dem Theater der Zieleinlauf ist. Die kürzeren Läufe für Jugendliche und Walker werden voraussichtlich komplett in der Innenstadt abgewickelt.

## ● Wo sind Siegerehrung und Schlussfeier geplant?

Die Siegerehrung soll in der Kurhaus-Muschel stattfinden. Im Kurpark sind Verpflegungsstellen für die Läufer vorgesehen – dieses Jahr waren es mehr als 1500 Teilnehmer. In der Werderstraße werden Duschcontainer aufgestellt.

## ● Wer trägt die Kosten der Veranstaltung?

Diese Frage stellte Kurt Hochstuhl (SPD). Bürgermeister Roland Kaiser betonte, dass die Firma Heel wie bisher, als der Lauf zwischen Oos und Sandweier stattfand, alle Kosten trage. „Die Firma braucht jetzt ein Votum von uns, um die Aufträge vergeben zu können.“

## ● Welche Straßen müssen gesperrt werden?

Die Schloßbergtangente wird an diesem Tag spätestens ab 19 Uhr gesperrt, wie Maximilian Lipp im Hauptausschuss ausführte. Der Leiter des Fachbereichs Ordnung und Sicherheit hat für die Verwaltung federführend gemeinsam mit der Firma Heel die neue Streckenführung ausgearbeitet. Sperrungen und kurze Behinderun-



**Auf dem Weg in die Innenstadt: Voraussichtlich mehr als 1500 Sportler werden 2019 beim Heel-Lauf starten.**

Foto: Archiv/Gernsbeck

gen wird es auch in der Sinzheimer Straße, der Rheinstraße in Höhe Bernhardusplatz, der Lange Straße zwischen Verfassungs- und Hindenburgplatz, der Luisenstraße, der Kaiserallee, der Fremersbergstraße in Höhe der Museen und der Lichtentaler Allee geben.

## ● Was ist mit den Busfahrplänen?

Während des Laufs werden die Busse wohl durch den Michaelstunnel fahren, nicht durch die Innenstadt – „wenn wir den Tunnel überhaupt erreichen“, sagt Stefan Güldner, Chef der Verkehrsbetriebe. „Einfach wird es nicht“, meinte er gestern auf BT-Nachfrage. Über die Details werde man sich noch Gedanken machen.

## ● Was ist mit anderen Veranstaltungen in der Stadt, die zur selben Zeit stattfinden?

Im Festspielhaus findet am

gleichen Abend um 20 Uhr ein Konzert statt. Wie die Zufahrt für die Besucher geregelt wird, ist noch unklar, da die Lange Straße gesperrt ist. Auf jeden Fall aber ist mit starkem Verkehr auf der B500 zu rechnen, weil dort sicher auch viele Schaulustige unterwegs sind, die den Lauf verfolgen wollen. Das Theater plant um 19.45 Uhr eine Freilichtaufführung auf dem Marktplatz – im Haus am Goetheplatz ist also spielfrei.

## ● Was sagen die Stadträte und die OB dazu?

„Wenn New York sowas hinkriegt, dann müssen wir das auch hinkriegen“, meinte OB Margret Mergen angesichts der Bedenken, mit der Veranstaltung den Feierabendverkehr am Freitagabend zu erschweren. Beate Böhlen (Grüne), Hans-Peter Ehinger (Freie Wähler), Kurt Hochstuhl

(SPD) und Armin Schöpflin (CDU) waren voll des Lobes. Sie äußerten die Hoffnung auf die Belebung der Innenstadt und sehen den Lauf als wichtiges Zeichen für die Positionierung Baden-Badens als Sportstadt. Der Lauf sei eine gute Werbung, so Schöpflin. Der Hauptausschuss stimmte geschlossen für die Verlegung des Laufs in die Innenstadt.

## ● Wie steht die Firma Heel zum Votum des Ausschusses?

„Ich freue mich, dass wir den Heel-Lauf nächstes Jahr in die Stadt führen. Für uns geht die Arbeit jetzt aber erst richtig los, beispielsweise müssen Shuttledienste zwischen Start und Ziel organisiert werden“, sagt Geschäftsführer Ralph Schmidt. Mit Unterstützung der Stadt und des SCL Heel werde man das aber sicher hinkriegen.

◆ **Kommentar**